

Sehr geehrter Herr Mayer!

Der Präsident des WYC, Herr Ing. Willimek unterstützt unser Projekt bereits mit wertvollen Informationen und hat uns mit einem besonderen Anliegen an den UYCN weiterempfohlen. Wir sind glücklich Ihnen hier unser Kunst- Film- Abenteuerprojekt „Hitchhike the Wind“ vorstellen zu dürfen das im Juli startet.

„Hitchhike the Wind“

Mit der Steppenwindkutsche durch Kasachstan.
Ein Abenteuer -Kunst -Film –Projekt

Eine Vision wird wahr: ein Schiff, verlassen, rostig, kaputte Scheiben. Rund um dieses Geisterschiff, ein Meer aus Gras - die kasachische Steppe! Am Horizont erkennbar, ein Fahrzeug wie aus einer Traumwelt, bunt, lustig, mit allerhand Firlefanz behängt, wird es von einem riesigen Flugdrachen und einem stolz geblähten Segel halb gezogen und halb geschoben - die Steppen-Windkutsche!

Von diesem skurril anmutenden Abenteuer handelt der Dokumentarfilm „Hitchhike the Wind“.

Fünf junge Menschen fliegen nach Astana, der Hauptstadt Kasachstans und verladen sich und ihre Siebensachen dort in den Zug nach Arkalyk, einer kleinen, heruntergekommenen Stadt im Herzen des Landes. Aus gefundenen Teilen von Schrottplätzen und Autowerkstätten entsteht im Laufe einer Woche ein merkwürdig aussehendes Gefährt, dessen Blickfang seine aus alten Teilen gebaute Segelkonstruktion ist: Die Steppenwindkutsche. Diesen vierrädrigen Windsegler schieben die Fünf aus der Stadt, und machen sich mit Karte und Kompass querfeldein auf den Weg – angetrieben einzig vom Wind und der Muskelkraft der „Schiffscrew“. Die Reise besteht aus Segelfahrten durch weite Ebenen, mühevollen Überquerungen von Flüssen und Flussbetten, Pannen, Segelrissen und darauf folgenden Instandsetzungsarbeiten mit Lagerfeuerromantik. Sie besteht aus einer durch Dorfidyllen geschobenen Windkutsche und dem Aufruhr den sie verursacht, der Versorgung der Crew auf Märkten, Übersetzungsversuchen und Einladungen. Die Stadt Torghay und ein Meteoritenkrater sind zwei Fixpunkte auf dem Weg zum Ziel der Reise, den Schiffsfriedhöfen im Gebiet des ehemaligen, heute fast ausgetrockneten Aralsees. Die Ankunft bei den Schiffwracks bedeutet für das Segelgefährt das Ende seiner Reise. Die Schiffscrew zieht von dannen und hinterlässt den rostigen Schiffen ihre fröhlich flatternde Konstruktion.

Teamgeist, Mut, Kreativität, Durchsetzungskraft und eine entsprechende Portion Verrücktheit von fünf jungen Menschen bilden die Grundlagen für die Umsetzung der „Windkutschentour“ quer durch die Steppe Kasachstans. Acht Wochen lang sind die fünf Abenteurer Wind, Wetter und ihrem Improvisationsgeschick überlassen um Ihr Ziel zu erreichen.

Der daraus entstandene Film wird bei der Diagonale in Graz, beim Berg- und Abenteuer Filmfestival Graz, sowie bei ausgesuchten anderen nationalen und internationalen Filmfestivals eingereicht. Vergaben an diverse private und öffentliche Sender (ORF, puls4, ARTE) sind vorgesehen.

Unsere Segelausrüstung besteht derzeit aus zwei Paragleitschirmen von denen der Eine als Segel dient und der Andere als gigantischer Kite und bedarf einer kleinen Aufrüstung in Form eines alten Spinnakers. Herr Ing. Willimek meinte, ein Blister wäre besser, aber wahrscheinlich noch nicht zu haben da das eine neue Segelform sei. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie und der UYCN uns helfen könnten ein altes Spinnaker zwischen 20 u. 30 m² aufzutreiben, und so tatkräftig an der Verwirklichung dieses Abenteuers mitwirken. In der Hoffnung Interesse in einem weiteren Windsüchtigen geweckt zu haben verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Nikolai Friedrich

P.S.: Ich stehe bei Fragen auch gerne telefonisch zur Verfügung : +43 650 56 66 036